

Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten in der Psychiatrie Baselland

Weiterbildungskonzept FMH
in der Erwachsenenpsychiatrie



Allgemeines

Das Weiterbildungskonzept der Erwachsenenpsychiatrie (EP) der Psychiatrie Baselland (PBL) basiert auf dem [FMH Weiterbildungsprogramm](#) (WBP)

Schwerpunkt Krisenintervention (SKI)

Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen (SAE)

Schwerpunkt Alterspsychiatrie (SAP)

Schwerpunkt Psychotherapien und psychosoziale Therapien (SPP)

Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (SFP)

Privatklinik (PK)

Das EP-Weiterbildungskonzept gilt für die gesamte EP der PBL, für alle Schwerpunkte und alle Behandlungssettings (ambulant, mobil, tagesklinisch, stationär)

Organisation der EP der PBL:

Die Schwerpunkte bieten ambulante, intermediäre (tagesklinische und aufsuchende) sowie stationäre Behandlungen an. Ausnahmen sind die Privatklinik (nur stationär) und die Forensik (nur ambulant). Assistenzärztinnen und -ärzte werden in allen Behandlungssettings der Schwerpunkte sowie der Privatklinik und Forensik eingesetzt.

Weiterbildungsstätten der Erwachsenenpsychiatrie



Stationäre Weiterbildungsstätte Kategorie A, drei Jahre
Leitung Prof. Dr. med. Matthias Jäger, Direktor EP, Chefarzt PK,
Telefon +41 61 553 53 53, matthias.jaeger@pbl.ch



Ambulante Weiterbildungsstätte Kategorie A, drei Jahre
Leitung PD Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger, stv. Direktor EP,
Chefarzt SPP, Telefon +41 61 553 53 53, daniel.sollberger@pbl.ch

Weiterbildungsstätten der Erwachsenenpsychiatrie

Weiterbildungsstätte für folgende psychiatrische Schwerpunkttitel der Kategorie A, zwei Jahre:



Alterspsychiatrie und -psychotherapie ambulant und stationär
Leitung Dr. med. Silvia Tenés Reino, Chefarztin SAP,
Telefon +41 61 553 53 53, silvia.tenes@pbl.ch



Psychiatrie und Psychotherapie der Abhängigkeitserkrankungen
ambulant und stationär
Leitung Dr. med. Klauspeter Stark, Chefarzt SAE,
Telefon +41 61 553 53 53, klauspeter.stark@pbl.ch



Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie
Leitung Dr. med. Isabella Peukert, Oberärztin im Zentrum
für psychische Gesundheit Binningen

Wie Assistierende der PBL die nötigen Credits erwerben können

Basler Regionalnetz

Die PBL ist Teil des Basler Regionalnetzes für Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie. Es ist ein Zusammenschluss der psychiatrischen Institutionen in der Nordwestschweiz und bietet viele Kurse und Anlässe in der theoretischen Weiterbildung an. Hierzu gehört ein regionales Basiscurriculum (Basiskurs Psychiatrie und Basiskurs Psychotherapie).

[Basler Regionalnetz](#)

Curricularer Basisunterricht (240 Credits)

Während der Assistenzzeit in der EP können die Credits des curricularen Basisunterrichts wie folgt erworben werden:

Beschreibung der Ausbildung	Credits
Einführungskurse in die drei psychotherapeutischen Modelle (Kurse des Basler Regionalnetzes)	36
Basiskurs Psychiatrie des Basler Regionalnetzes (vier Credits / Nachmittag – kann unter Umständen länger als zwei Jahre dauern bis alle Credits gesammelt sind; verpasste Veranstaltungen kann man nachholen)	164
Basiskurs Psychotherapie des Basler Regionalnetzes (dieser Kurs sollte vor der spezifischen Psychotherapieausbildung besucht werden)	44

Curriculare Weiterbildung zur Vertiefung in Psychotherapie im engeren Sinn (180 Credits)

Dazu zählen die verhaltenstherapeutische, systemische und psychoanalytische Ausbildung an den Instituten.

Vertiefung des psychiatrisch-psychotherapeutischen Wissens (180 Credits)

AA = Assistenzärztinnen und -ärzte

AP = Assistenzpsychologinnen und -psychologen

SIWF = Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung

Anlass / Kurs	Stationär	AA	AP	Ambulant	AA	AP	Bemerkungen / Legenden
Journal-Club / Update Forschung und Leitlinien	15 Min. / Woche 1 Credit / Monat	X	X	Alle 2 Wochen 30 Min. 1 Credit / Monat	X	X	Innerhalb der Arbeitszeit von vier Stunden pro Woche
Diagnostikseminar	1h / Woche 4 Credits / Monat	X	X	Fallvorstellungen 75 – 90 Min. / Monat 2 Credits / Monat	X	X	
Mittwochsfortbildung	1h15 Min. / Woche 5 Credits / Monat	X	X	1h15 Min. / Woche 5 Credits / Monat	*	*	Ausserhalb der Arbeitszeit von vier Stunden pro Woche
Mini-Clinical Evaluation Exercises (Mini-CEX)	4 / Jahr	X		4 / Jahr	X		Strukturierte Weiterbildung für Assistenzärztinnen und -ärzte: Vier Stunden pro Woche gemäss Definition SIWF
Weiterbildungs-Supervision	6h / Jahr	X		6h / Jahr	X		
Hausinterne Supervision und Wissensvermittlung im «Bedside-Teaching»	1h / Woche	X	X	1h / Woche	X	X	Unstrukturierte Weiterbildung für Assistenzärztinnen und -ärzte
Team-Fallsupervision	90 Min. / Monat	X	X				* Nach Rücksprache mit vorgesetzter Person und bei Erreichen der geforderten Produktivität ** Vier Stunden pro Woche (ausserhalb Arbeitszeit bei 90%-Pensum)
FMH-Gruppensupervision	90 Min. / Woche	X	X	90 Min. / Woche	X	X	
Basiskurse Regionalnetz BS Psychotherapie-Fortbildung (Vertiefungsrichtung)	4h / Woche für AA während der Kurse	X	**	4h / Woche für AA während der Kurse	X	**	
Selbststudium	Restliche Zeit	X	X	Restliche Zeit	X	X	

Supervision der Integrierten psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung (150 Stunden)

Als Supervisionen der Integrierten Psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung (IPPB) gelten in der Erwachsenenpsychiatrie folgende Formen der Supervision:

- Gruppensupervision (externe Gruppen bei niedergelassenen Supervisorinnen und Supervisoren): aktive und passive Teilnahme, es wird eine regelmässige aktive Fallvorstellung erwartet. Die Gruppensupervision wird der strukturierten Weiterbildung zugerechnet und findet ausserhalb der Arbeitszeit von 46 Stunden pro Woche statt
- Einzelsupervision mit Weiterbildnerin oder Weiterbildner (Oberärztin oder Oberarzt / Leitender Psychologe oder Leitende Psychologin): Die Besprechung ist vorbereitet und auf eine Patientin oder einen Patienten konzentriert
- Supervision von gemeinsamer Patientinnen- und Patienten-, Paar- oder Familienexploration mit Weiterbildnerinnen und Weiterbildner (mindestens 50 Minuten und mit schriftlicher Dokumentation)
- Fallbesprechung mit oder ohne Patientinnen und Patienten (aktive Vorstellung, mindestens 50 Minuten und mit schriftlicher Dokumentation)
- Diagnostik-Seminar / Fallvorstellung (aktive Vorstellung)
- Risiko- und Ethikkonferenzen (aktive Vorstellung)
- Teamsupervision (aktive Vorstellung eines Falles)
- PsychoTisch (aktive Vorstellung)

Nicht angerechnet werden Behandlungskonferenzen und Visiten auf den Stationen. Die Bestätigung erfolgt durch die Weiterbildnerin oder den Weiterbildner in der regelmässigen Weiterbildungssupervision. Dies wird im Logbuch hinterlegt.

Supervision der Psychotherapie im engeren Sinne (150 Stunden)

Die Supervision der Psychotherapie im engeren Sinne setzt sich wie folgt zusammen:

- Einzelsupervision (mindestens 15 Stunden): muss bei externen Supervisorinnen oder Supervisoren, die in der gewählten Therapierichtung anerkannt sind, individuell organisiert und besucht werden
- Kleingruppensupervision durch externes Psychotherapie-Ausbildungsinstitut (maximal 135 Stunden, maximal fünf Teilnehmende; wird bei aktiver Vorstellung bei einer Supervisorin oder einem Supervisor, die oder der in der gewählten Fachrichtung anerkannt ist, angerechnet
- Ein Teil (maximal 35 Stunden) der von der EP angebotenen externen Gruppensupervision (vgl. Gruppensupervision der IPPB) kann in diesem Sinn als Kleingruppensupervision angerechnet werden; Achtung: das bedeutet, dass mindestens 100 Stunden Kleingruppensupervision selbst oder über die externen Institute organisiert werden müssen

Angebote für die Kleingruppensupervision der EP

Derzeit können folgende Kleingruppensupervisionen für Assistenzärztinnen und -ärzte der EP besucht werden:

- Psychodynamische Psychotherapie
- Kognitive Verhaltenstherapie
- Systemische Therapie
- Alterspsychiatrische Supervision
- Supervision in Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie

Weiterbildungssupervision im Einzelsetting (30 Stunden)

Es müssen mindestens sechs Stunden pro Jahr Weiterbildungssupervision im Einzelsetting durchgeführt werden. Die Weiterbildungssupervision erfolgt durch die direkte Vorgesetzte oder den direkten Vorgesetzten. Inhalte sind unter anderem:

Einführung in die Arbeit in die EP

Evaluation einer Arbeitsperiode

Besprechen der periodischen Aufzeichnungen (einmal pro Jahr)

Besprechen des FMH-Zeugnisses

Karrierecoaching

Weiterbildungsinhalte

Curriculum innerhalb der Institution

Logbuchbesprechung

Gutachtertätigkeit (WBP 2.2.4)

Gemäss FMH-Weiterbildungsprogramm müssen die Kandidatinnen und Kandidaten die Ausfertigung von mindestens fünf straf-, zivil- oder versicherungsrechtlichen Gutachten unter adäquater Supervision nachweisen

Diese Anforderung kann in der EP insbesondere im Rahmen der ambulanten Tätigkeit, aber auch während der Ausbildung im stationären Rahmen durchgeführt werden

Es besteht die Möglichkeit, die Gutachten im Rahmen einer mindestens sechsmonatigen Zeit im Schwerpunkt Forensische Psychiatrie und Psychotherapie zu erstellen

Selbsterfahrung (WBP 2.2.5)

Es sind mindestens 80 Stunden in einem anerkannten Psychotherapiemodell gefordert. Die Qualifikation der Lehrtherapeutin oder des Lehrtherapeuten entspricht jener der psychotherapeutischen Supervisorin oder des psychotherapeutischen Supervisors